

Demission im Verwaltungsrat

Auf die Generalversammlung 2017 hin hat unser Verwaltungsrat Gregor Koch seine Demission eingereicht.

Gregor war am 18. Februar 2000 in den Verwaltungsrat eingetreten. Im Dienste der Elektra Thal war er nicht nur als Verwaltungsrat tätig; während mehreren Jahren hat er auf den Berghöfen auch die Zählerstände abgelesen. Und zusammen mit Willy Jeker war er als Reinigungskraft in «spannungsgeladener» Umgebung der Trafostationen und Kabelverteilkästen tätig. Für sein Engagement und seine stetige Hilfsbereitschaft bedanken wir uns im Namen der ganzen Genossenschaft ganz herzlich und wünschen ihm für die weitere Zukunft gute Gesundheit und viel Erfreuliches!



10-jähriges Jubiläum

Wie doch die Zeit vergeht! Gefühlt sind es «ein paar Jahre» her, dass Corinne Lüthi ein Teilzeitpensum bei der Elektra Thal begann und seither den Geschäftsführer in allen administrativen Belangen unterstützt.

Tatsächlich sind es per Ende Oktober 2017 bereits 10 Jahre. Wir gratulieren Corinne zu diesem Firmenjubiläum und danken ihr von Herzen für ihren Einsatz und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude am Arbeitsplatz.

Misst mein Zähler richtig?

Jede Stromkundin und jeder Stromkunde hat sich diese Frage sicher schon gestellt. Der Zähler zuhause ist vielleicht schon zehn oder mehr Jahre in Betrieb. Und vielleicht kommt der Verdacht hoch, der Zähler messe zu viel Strom. Aber kann ich mich auf seine Messgenauigkeit verlassen? Wer prüft ihn überhaupt?

Zuständig für die statistische Prüfung und Eichung von Stromzählern ist das METAS, das Bundesamt für Metrologie, das dem EJPD (Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement) unterstellt ist. Das METAS gibt vor, nach welchen Richtlinien die autorisierten Eichstellen (im Falle der Elektra Thal ist dies die BKW) die Zähler prüfen müssen.

Rigoreuse Konsequenzen

Zusammengefasst sieht die Prüfung wie folgt aus: Jeder Zähler in unserem Netzgebiet hat eine Nummer und einen Jahrgang. Ausserdem ist jedes Gerät einem Los zugeordnet, das ca. 4000 Zähler des gleichen Typs und Jahrgangs umfasst. Alle fünf Jahre (beginnend mit dem Herstellungsjahr) werden daraus 40 Stück zufällig ausgelost. Es kann also sein,

Nachruf

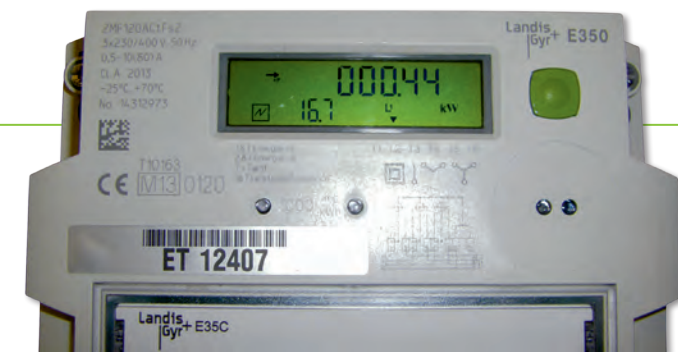
Wir trauern um unseren ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten.

Für uns alle überraschend kam am 7. Februar 2017 die traurige Nachricht, dass Noldi Niggli gestorben sei. Er hatte den Kampf gegen seine schreckliche Krankheit verloren.



Noldi Niggli ist am 22. April 1989 in den Verwaltungsrat der Elektra Thal eingetreten. Durch sein Fachwissen und sein grosses Engagement wurde er bereits am 30. April 1997 zum Vizepräsidenten gewählt. 15 Jahre später hoben ihn die GenossenschafterInnen anlässlich der Generalversammlung auf den Präsidentenstuhl. Noldi übte dieses Amt bis zum letzten Tag mit grosser Leidenschaft und viel Pflichtbewusstsein aus.

Seine Erfahrung, aber auch seinen Humor werden wir sehr vermissen. Der Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft bei der Verarbeitung dieses grossen Verlustes und sprechen ihr nochmals unser herzliches Beileid aus.



dass Ihr «neuer», erst fünfjähriger Zähler bereits auf Genauigkeit getestet wird. Diese Zähler werden von uns ausgebaut und bei der BKW nach den Weisungen des METAS geprüft. Liegt mehr als ein Zähler ausserhalb der Toleranz, muss das ganze Los bis zum Ende des Folgejahres ausgebaut bzw. ausgetauscht sein. Ansonsten bleiben alle für weitere fünf Jahre am Netz.

Mit dem Zähler Strom sparen

Sie können Ihrem Zähler also voll und ganz vertrauen. Er hilft Ihnen sogar, Ihren Stromhaushalt zu optimieren: Er zeigt auf dem Standarddisplay unter dem OBIS-Code 16.7 die momentane Bezugsleistung in kW an. Ein regelmässiger Blick darauf bzw. das «Spielen» mit verschiedenen Verbrauchern hilft Ihnen, Stromfresser im Haus ausfindig zu machen

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Nicht alles ist vorhersehbar.

Immer wieder müssen Pläne geändert werden. Nach dem überraschenden Ableben unseres Präsidenten Arnold Niggli hat sich der Verwaltungsrat neu konstituiert. Seit der GV 2017 darf ich der Genossenschaft Elektra Thal vorstehen. Mit Unterstützung der Ratskollegin und der Ratskollegen sowie der Mitarbeitenden auf der Verwaltung werden wir den Ansprüchen unserer Kunden weiterhin gerecht. Unsere Hauptziele sind nach wie vor, unser Versorgungsgebiet selbstständig mit elektrischer Energie zu beliefern; Anlagen und Netze halten wir so in Schuss, dass wir eine hohe Verfügbarkeit erreichen. Aber eben: Nicht alles ist vorhersehbar. Wir können deshalb keine hundertprozentige Verfügbarkeit garantieren, Störungen und Unterbrüche nicht ganz ausschliessen.



Kein Unterbruch, aber ein Umbruch ist in der Strombranche gut spürbar. Dies zeigt auch eine Studie des Beratungsunternehmens PwC, die einen radikalen Wandel in diesem Wirtschaftszweig prognostiziert. Die Verfasser analysieren die tiefgreifenden Veränderungen des Marktes und der Geschäftsmodelle, mit denen Unternehmen der Energiebranche bis 2030 rechnen. Hauptsorgen von Führungskräften in 52 Ländern sind die Bezahlbarkeit der Energie, die Nachhaltigkeit (mit Blick auf den Klimaschutzgipfel Paris) und die Sicherheit der Versorgung. Die Furcht vor Cyber-Attacken, die auch Stromausfälle verursachen können, nimmt zu.

Wir befinden uns also in jeder Hinsicht in einem spannungsgeladenen Umfeld!

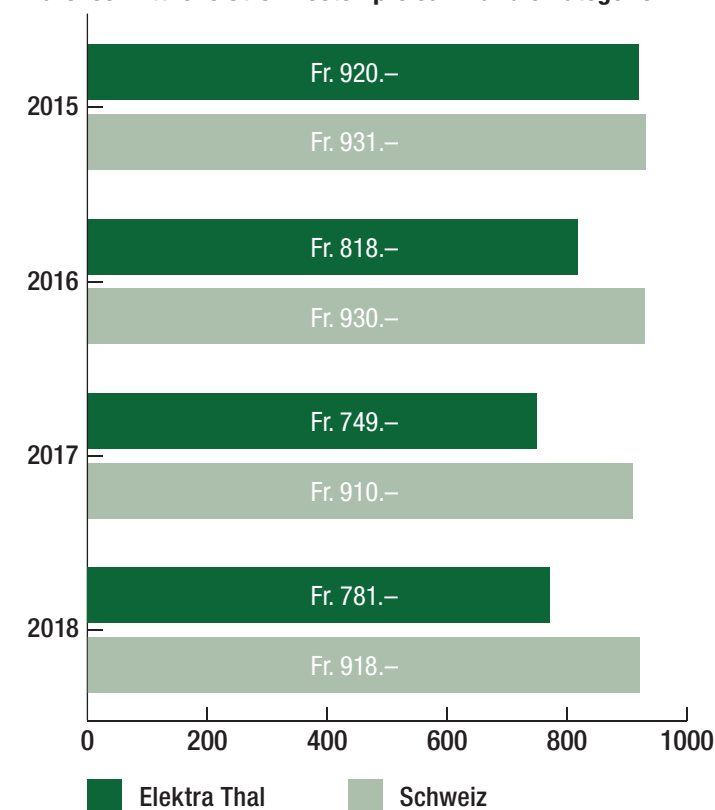
*Herzlich, Ihr
Jörg Eggenschwiler
Präsident des Verwaltungsrates*

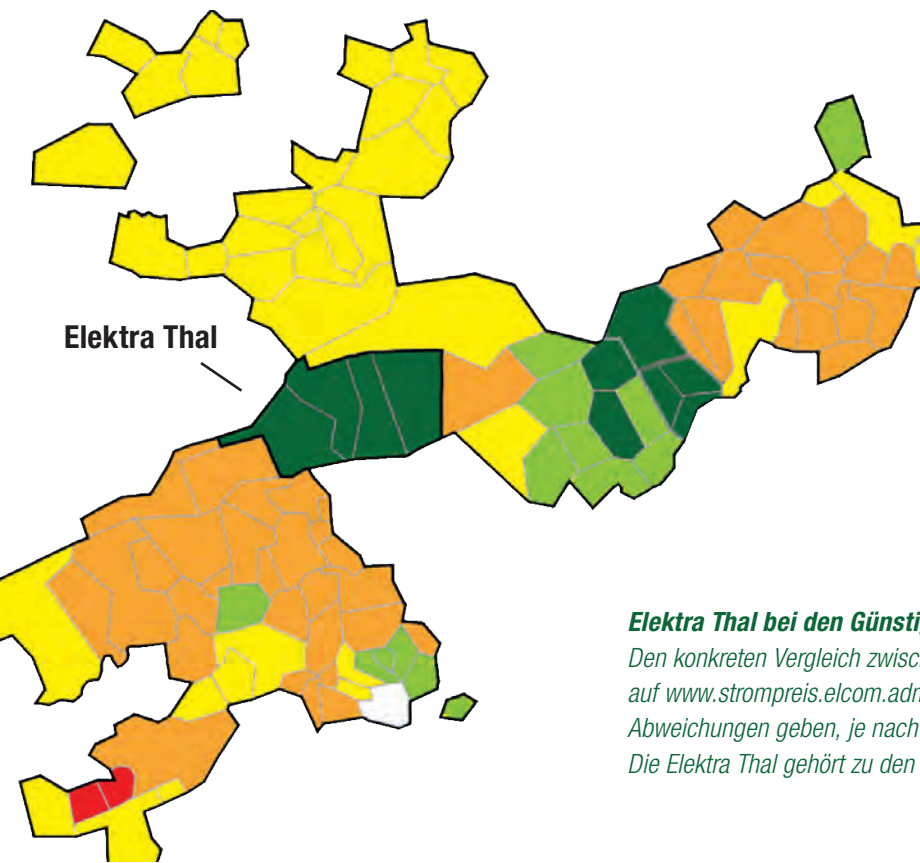
Quelle: PwC, Prof. Dr. Norbert Schwieters

Leichter Preisanstieg wegen KEV-Erhöhung

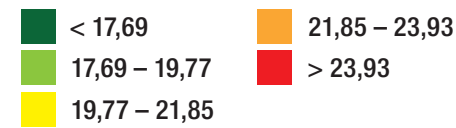
Ein Durchschnittshaushalt im Elektra-Versorgungsgebiet (5-Zimmer-Wohnung/Kategorie H4) mit einem jährlichen Verbrauch von 4500 Kilowattstunden wird 2018 durchschnittlich 17,36 Rappen/kWh bzw. gut 4,3 % mehr bezahlen als im laufenden Jahr (16,64 Rappen). Alleiniger Kostentreiber ist die KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung), die von 1,5 auf 2,3 Rp./kWh erhöht wurde. Der Bundesrat wird diesen Netzzuschlag allerdings erst Ende Oktober/Anfang November definitiv festlegen. Es ist anzunehmen, dass dieser Beitrag infolge des neuen Energiegesetzes vom 21. Mai 2017 in Zukunft noch weiter steigen bzw. «explodieren» wird. Eine staatlich verordnete Stromwende gibt es schliesslich nicht gratis – warten wirs ab.

Durchschnittliche Stromkosten pro Jahr für die Kategorie H4:





Tarifvergleich in Rp./kWh:
Kategorie H4, Totalpreis für das Jahr 2018



Elektra Thal bei den Günstigsten

Den konkreten Vergleich zwischen Kantonen, Gemeinden und Versorgern finden Sie auf www.strompreis.elcom.admin.ch. Aber bitte beachten Sie: Es kann grosse individuelle Abweichungen geben, je nach Netzbetreiber und Verbrauchsprofil. Nichtsdestotrotz: Die Elektra Thal gehört zu den günstigsten Anbietern im Kanton Solothurn.

Preise ET Basis (Haushaltstarif) ab 1. Januar 2018 im Vergleich zu 2017

ET Basis ist unser Standardprodukt für Kunden ohne Leistungsmessung und spezielle Verträge sowie für neu zugezogene Kunden. ET Basis besteht mehrheitlich aus Kernenergie und Wasserkraft.

ET Basis	2018 exkl. MwSt.			2017 exkl. MwSt.		
	HT Rp./kWh	NT Rp./kWh	GG CHF/Mt.	HT Rp./kWh	NT Rp./kWh	GG CHF/Mt.
Energie	5,50	4,70		5,50	4,70	
Netznutzung	8,00	6,00	8,00	8,00	6,00	8,00
SDL	0,32	0,32		0,40	0,40	
Total Lieferpreis ET	13,82	11,02	8,00	13,90	11,10	8,00
Bundesabgaben (KEV)	2,30	2,30		1,50	1,50	
Endpreis Kunde	16,12	13,32	8,00	15,40	12,60	8,00

Für Kunden mit einem Jahresverbrauch bis ca. 15 000 kWh im Hochtarif, ohne leistungsintensive Verbraucher (z.B. Haushalte, Büros etc.).

Preise ET Basis WP (Wärme-Power) ab 1. Januar 2018 im Vergleich zu 2017

ET Basis WP	2018 exkl. MwSt.			2017 exkl. MwSt.		
	HT Rp./kWh	NT Rp./kWh	GG CHF/Mt.	HT Rp./kWh	NT Rp./kWh	GG CHF/Mt.
Energie	5,00	5,00		5,00	5,80	
Netznutzung	6,00	6,00	4,00	6,00	6,00	4,00
SDL	0,32	0,32		0,40	0,40	
Total Lieferpreis ET	11,32	11,32	4,00	11,40	11,40	4,00
Bundesabgaben (KEV)	2,30	2,30		1,50	1,50	
Endpreis Kunde	13,62	13,62	4,00	12,90	12,90	4,00

Für Basiskunden mit spezifischen Wärmeanwendungen (Wärmepumpen, Direktheizungen etc.).

Infrastruktur I: Netzausbau in Herbetswil

Im Sommer 2017 haben wir die elektrische Erschliessung der Baumgartenstrasse und im Zuge dessen die gesamte Verrohrung erneuert. Das Hauptnetz mit den vielen Muffen wurde entflechtet und teilweise komplett ersetzt.

In potentielle Bauparzellen haben wir Leerrohre verlegt, um eine spätere Erschliessung zu vereinfachen. Diese Arbeiten konnten im Zusammenhang mit dem Leitungseinbau des Wärmeverbundes realisiert werden.

Infrastruktur II: Die letzte Freileitung ist im Boden

Bis zum vergangenen Frühling hatte die Elektra Thal noch eine 100 m lange Freileitung in Betrieb. Im Gebiet Lehnweg/Vorstadtstrasse in Laupersdorf waren noch drei Liegenschaften via Dachständer mit Strom versorgt worden. Die Dachständer sind nun Geschichte und die Elektra Thal komplett frei von Freileitungen. Diese haben wir im Bereich der Strasse in den Boden verlegt. Eine Erschwernis für die Grabarbeiten war definitiv der sehr felsige Untergrund. Für die Liegenschaften haben wir eine einvernehmliche Lösung gefunden, wie und wo das Stromkabel bzw. Elektrorohr ins Haus geführt werden kann.

An beiden Orten haben wir die alte Kabelverteilkabine gegen eine neue getauscht. Wir haben damit das Kabelnetz dieser Strasse entflochten und jedem Haus einen Abgang und eine Sicherung zuwiesen.

Mit diesen Infrastruktur-Projekten haben wir die Versorgungssicherheit in den beiden Gebieten verbessert und mit den neuen Belägen das Strassenbild verschönert.

Die Baumgartenstrasse mit neuem Belag



Neue KVK an der Vorstadtstrasse 3

Neuer Präsident gewählt

Am 19. Mai 2017 konnte Vizepräsident Jürg Eggenschwiler 23 Mitglieder sowie den vollzähligen Verwaltungsrat zur 106. ordentlichen Generalversammlung im Restaurant Sonne in Laupersdorf willkommen heissen. Wir bedanken uns vor allem bei den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern für ihre Anwesenheit.

Alle Traktanden nahmen nur wenig Zeit in Anspruch und gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Die wichtigsten Informationen aus dem Geschäftsbericht betrafen die Energielieferungen an die vier Gemeinden:

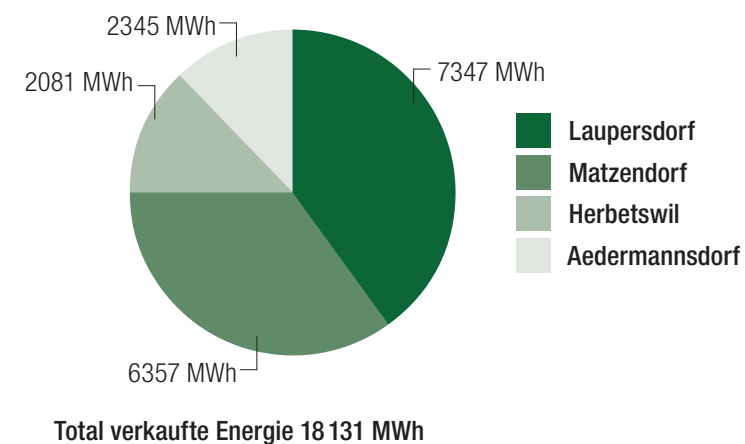


Foto Markus Flück